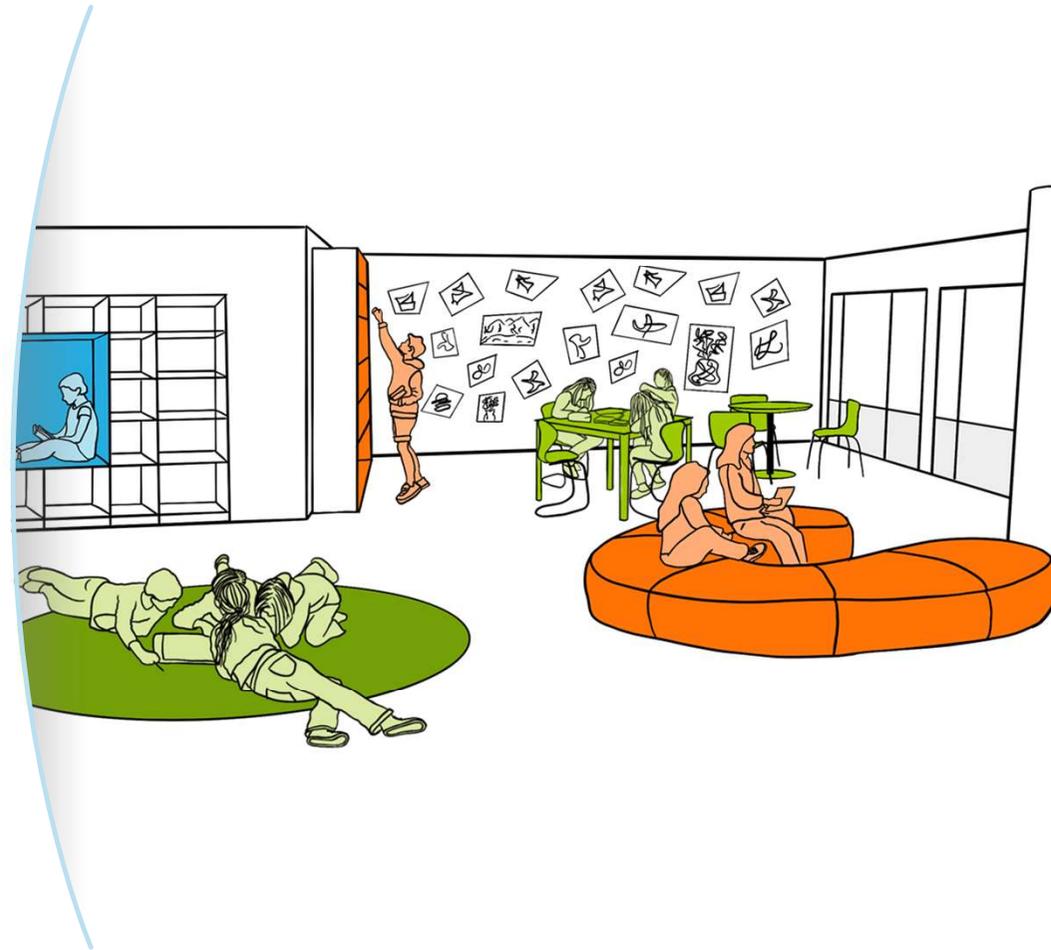


Schulverpflegung im Ganzttag - Von der Mensa zum Schülerrestaurant





gesellschaftlicher
Wandel

Wir werden **weniger** und **älter!**

Wir werden **bunter** und **vereinzelter!**

Es gibt mehr und mehr unterschiedliche
Lebensentwürfe, Lebensrealitäten!

Jutta Allmendinger

Prof. für Soziologie in Berlin

Milieus

entstehen,
die immer **weniger**
zusammenpassen!

Das einzige System, das als **sozialer Marktplatz** bleibt, ist **die Schule!**

Schule spürt die erhöhte Spannung durch die unterschiedlichen Milieus und Lebensentwürfe und sucht pädagogische Antworten auf die unterschiedlichen Erziehungsstile.

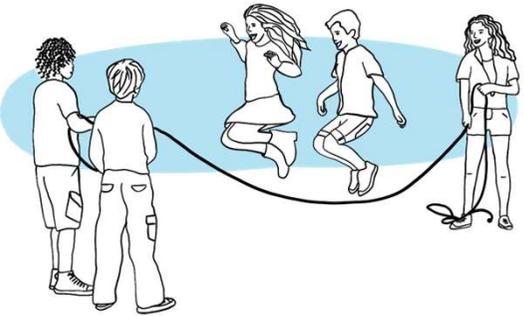
Wie wollen wir darauf
reagieren?

Wollen wir der
soziale Marktplatz sein?

Wollen wir **Soziales Lernen** und
Community Building fördern?

oder ...

Konzentrieren wir uns auf ein
bestimmtes Milieu/Klientel
(Zuzug von Familien aus der Stadt,
Elterndruck bzgl. Übertritt
auf das Gymnasium, ...)

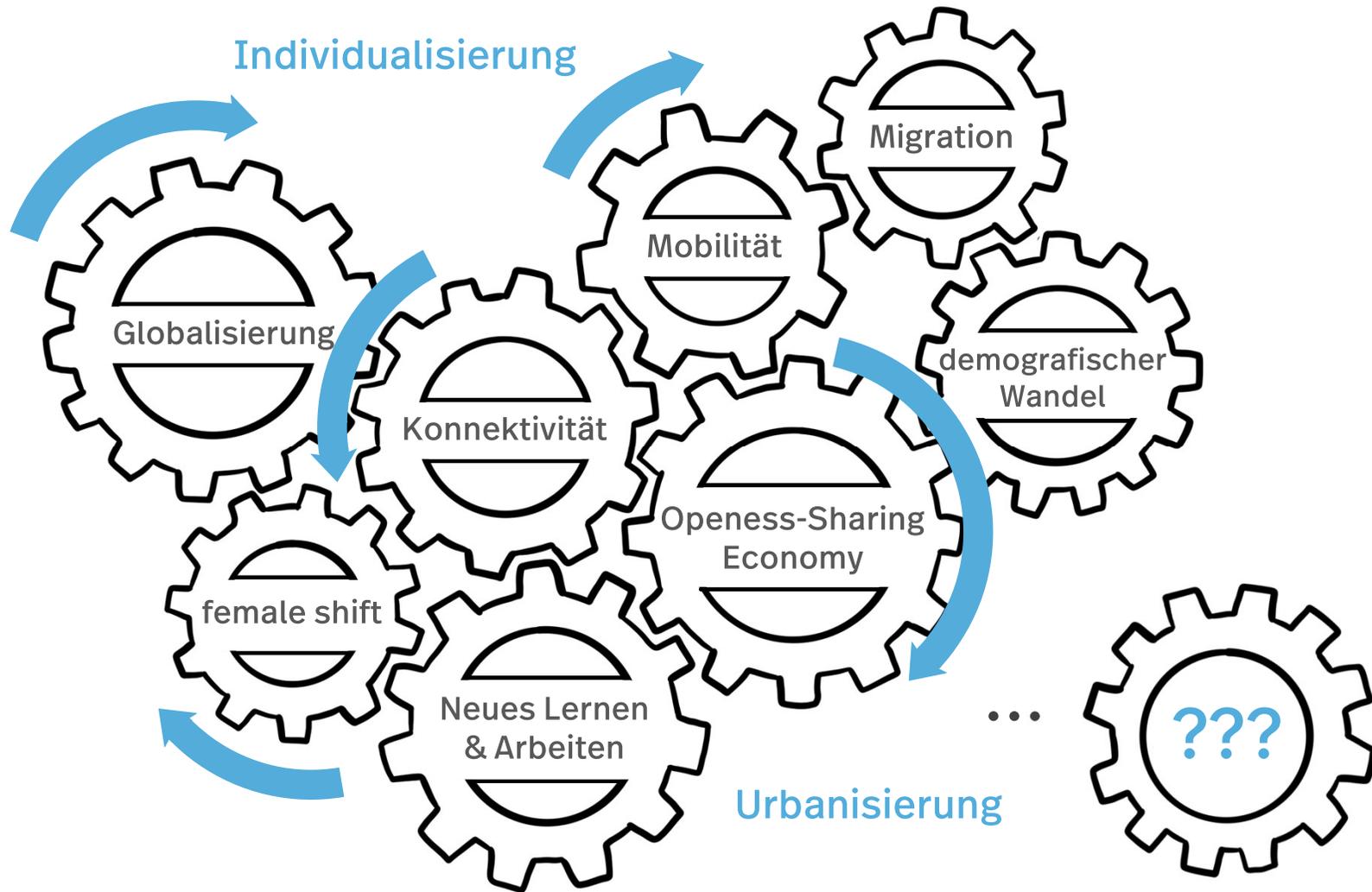




community building ...

... wird mehr und mehr Aufgabe von Schule sein.

- Lernen mit Unterschiedlichkeiten umzugehen!
- Menschen an einen Tisch bringen!
- Man muss mehr aushandeln!



Wie bereitet Schule sich und ihre Lernenden auf diese **Herausforderungen** vor?

Inklusion

**ganztägige
Betreuung**

Digitalisierung

Ganztag der Zukunft

Rechtsanspruch
ab 2026

3,5 Milliarden Euro
investiert der Bund in die
Ganztagsbetreuung für Kinder im
Grundschulalter

Klassen
1 – 4

5
Werktage

8
Stunden
pro Werktag

max. **4**
Wochen
Schließzeit
in den Ferien

Ganztag - Rechtsanspruch ab 2026

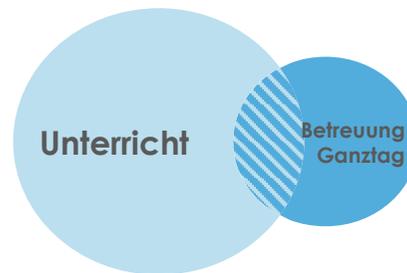
Variante 1

Unterricht & Betreuung/Ganztag als **getrennte Einrichtungen**



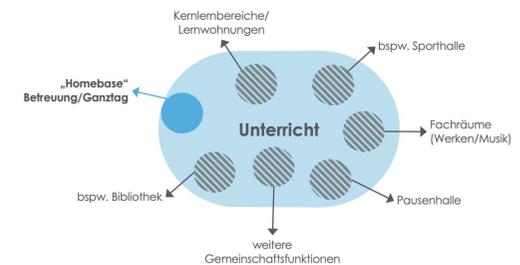
Variante 2

Unterricht & Betreuung/Ganztag als **eigene Einrichtungen, aber gemeinsame Nutzung einiger Funktionen**



Variante 3

Betreuung/Ganztag in **enger Verbindung** mit dem Unterricht





"Quadratmeter
sind NICHT das
Maß aller Dinge."

Es gibt kein Rezept für

Schulentwicklung und Ganztagskonzepte

Welche
SCHULE
brauchen die ...

... **Schüler:innen**

damit sie sich wohl
fühlen und gut
lernen können?

... **Lehrkräfte &
Betreuungskräfte**

damit sie Lern- und
Entwicklungs-
prozesse gut
begleiten können?

Die Bedeutung von gemeinsamen Mahlzeiten

Soziales Lernen und Förderung des Wohlbefindens

Gemeinsame Mahlzeiten als soziales Lernfeld

(Harvard Graduate School of Education)

Beim gemeinsamen Familienessen optimieren Kinder ihren **Wortschatz** effektiv – das Beisammensein am Tisch ist hierbei sogar vorteilhafter als das Vorlesen aus Büchern.

→ **Erweiterung des Allgemeinwissens**

→ Imitation des kulturell erwünschten Umgangs in der Kommunikation



[Gemeinsam essen: Social Eating und Gesundheit – Thieme Natürlich Medizin!](#)

Die Bedeutung von gemeinsamen Mahlzeiten

Soziales Lernen und Förderung des Wohlbefindens

Gemeinsame Mahlzeiten als soziales Lernfeld (Universität Montreal)

Kinder und Jugendliche, die mindestens dreimal wöchentlich im Kreise der Familie essen, haben eine **gesündere Ernährungsweise, weniger Gewichtsprobleme und seltener Verhaltensauffälligkeiten**. Kinder mit fehlenden Möglichkeiten zum gemeinsamen Essen agieren eher zurückhaltend, ängstlich oder aggressiv.



[Gemeinsam essen: Social Eating und Gesundheit – Thieme Natürlich Medizin!](#)

Die Bedeutung von gemeinsamen Mahlzeiten

Soziales Lernen und Förderung des Wohlbefindens

Gemeinsame Mahlzeiten stärken das Wohlbefinden

- Humboldt-Universität Berlin:
Gemeinsames Speisen fördert die **Entspannung**
- University of Minnesota & Barilla-Gruppe:
starker Zusammenhang zwischen der Häufigkeit gemeinsamer Mahlzeiten und einem **verbesserten emotionalen Wohlbefinden**
- Gemeinsames Essen **reduziert das Risiko** für exzessive Nutzung von Social Media, Drogenmissbrauch, Essstörungen, Kriminalität und Depressionen



[Gemeinsam essen: Social Eating und Gesundheit – Thieme Natürlich Medizin!](#)

[GEMEINSAME MAHLZEITEN SIND DER SCHLÜSSEL ZU WOHLBEFINDEN UND ZUFRIEDENHEIT - food-monitor](#)

[Darum sollten wir häufiger gemeinsam essen - quarks.de](#)

Die Bedeutung von gemeinsamen Mahlzeiten

Soziales Lernen und Förderung des Wohlbefindens

Gelingsbedingungen

Genügend Zeit für die Mahlzeiten

Eine angenehme und einladende Raumatmosphäre

Vorleben von gesundem Essen (Nahrungsmittel & Nahrungsaufnahme)

Verzicht auf digitale Ablenkungen (TV, Smartphones etc.)

Idealfall:
gemeinsame Vorbereitung des Essens

[Darum sollten wir häufiger gemeinsam essen - quarks.de](https://www.quarks.de)

Die Bedeutung von gemeinsamen Mahlzeiten **Soziales Lernen und Förderung des Wohlbefindens**

Tipp

Im direkten Anschluss an das Essen keine hoch komplexen Leistungen verlangen, sondern **interaktive Aufgaben**
→ die kognitive Kontrolle ist reduziert,
dafür steigt die soziale Toleranz und Empathie

[Darum sollten wir häufiger gemeinsam essen - quarks.de](https://www.quarks.de)



Von der Mensa zum **Schülerrestaurant**



Das Schülerrestaurant als Wohlfühlort

Farben !?



Das Schülerrestaurant als Wohlfühlort **Farben !?**



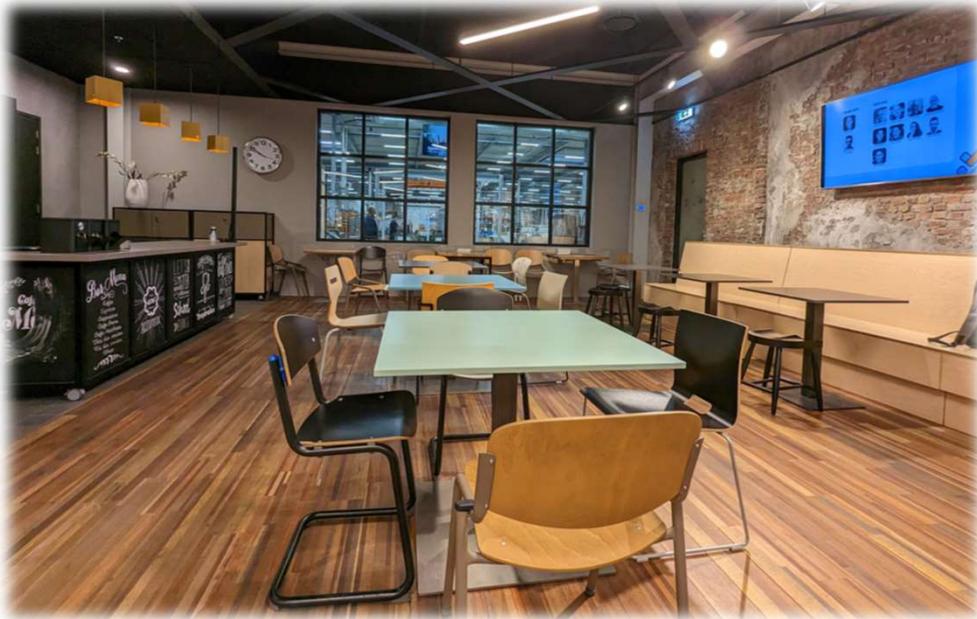
Das Schülerrestaurant als Wohlfühlort (Tages-)Licht



Das Schülerrestaurant als Wohlfühlort **Holz(optik)**



Das Schülerrestaurant als Wohlfühlort **Holz(optik)**



Das Schülerrestaurant als Wohlfühlort

Wandtapeten



Das Schülerrestaurant als Wohlfühlort

Innenbegrünung/Pflanzen



Von der Mensa zum Schülerrestaurant

Grundlegende Überlegungen zur Planung

1) Berücksichtigung der Abläufe zur Mittagszeit

→ Ankommen, Essensausgabe, Sitzplatz finden, Essen, Abräumen, Reste entsorgen, Raum verlassen

2) Treffen von Entscheidungen

- Wegeführung und Zugänge zur Mensa
- Essensausgabe-Konzept
- Zonierung
- Essen in der „Lernwohnung“ ???
- Schülerrestaurant: Mehr als nur Essen

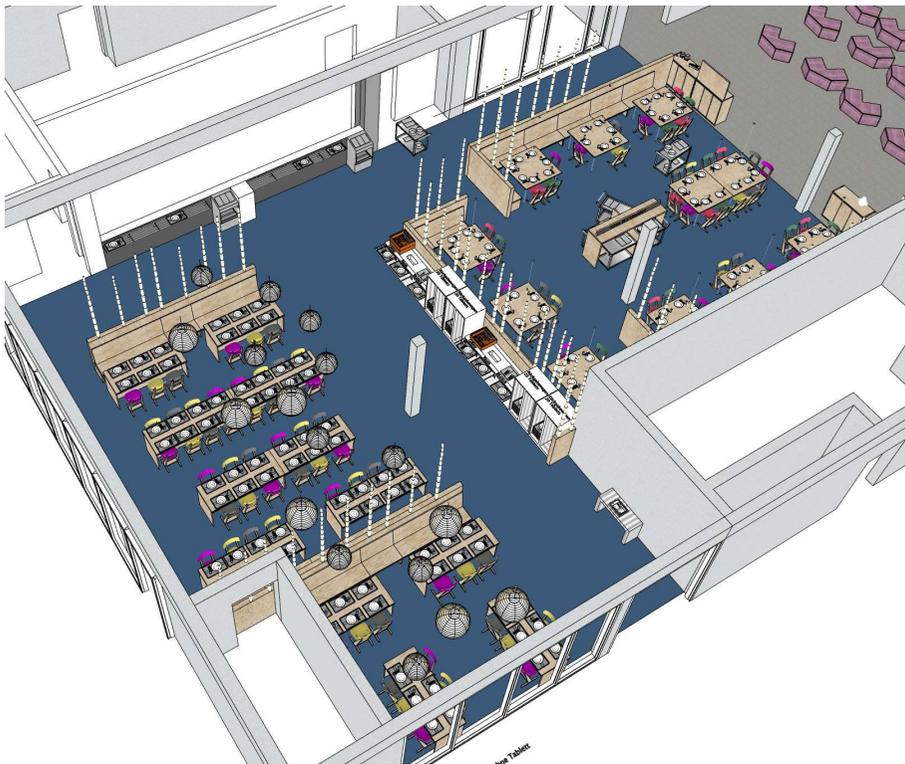
Ziel:

**Vermeidung von Chaos, Stress
und langen Warteschlangen,
Schaffen einer angenehmen
Essensatmosphäre**

Von der Mensa zum Schülerrestaurant

Durchdachte Wegeführung

(Grundschule Landshut Ost)



Pfeile für

- Anstehen ohne Tablett
- Anstehen mit Tablett
- Geschirr wegbringen
- Wege Servierwägen
- Mensa verlassen

Von der Mensa zum Schülerrestaurant

Das Ausgabe-Konzept

(Grundschule Landshut Ost)

Essensausgabe mit Tablett an der Theke



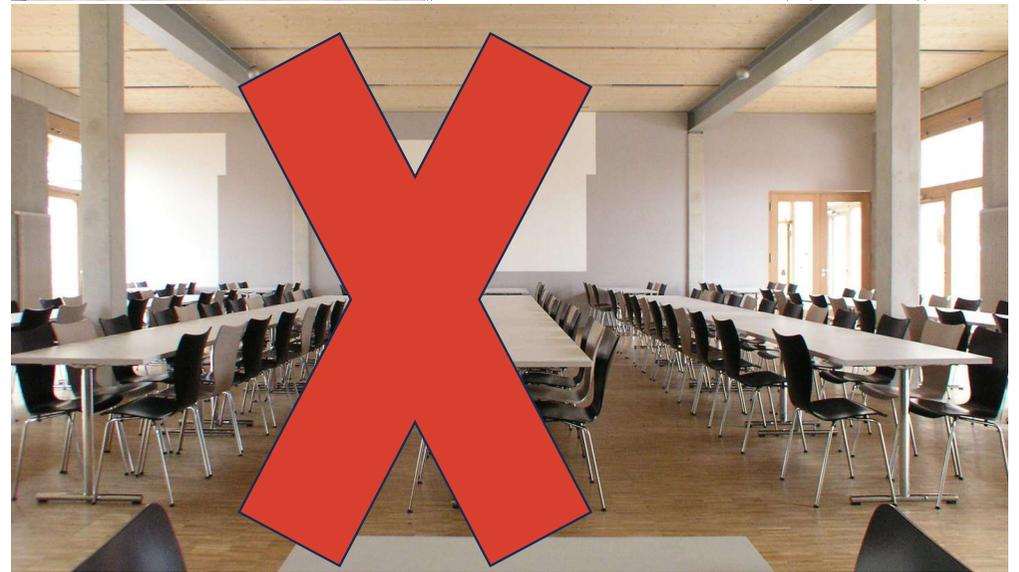
Essensausgabe am eingedeckten Tisch mit Schüsseln am Tisch



Von der Mensa zum Schülerrestaurant

Geschickte Zonierung

(Grundschule Kolitzheim)



Das Schülerrestaurant als Wohlfühlort **Vorsicht: Multifunktionale Nutzung**

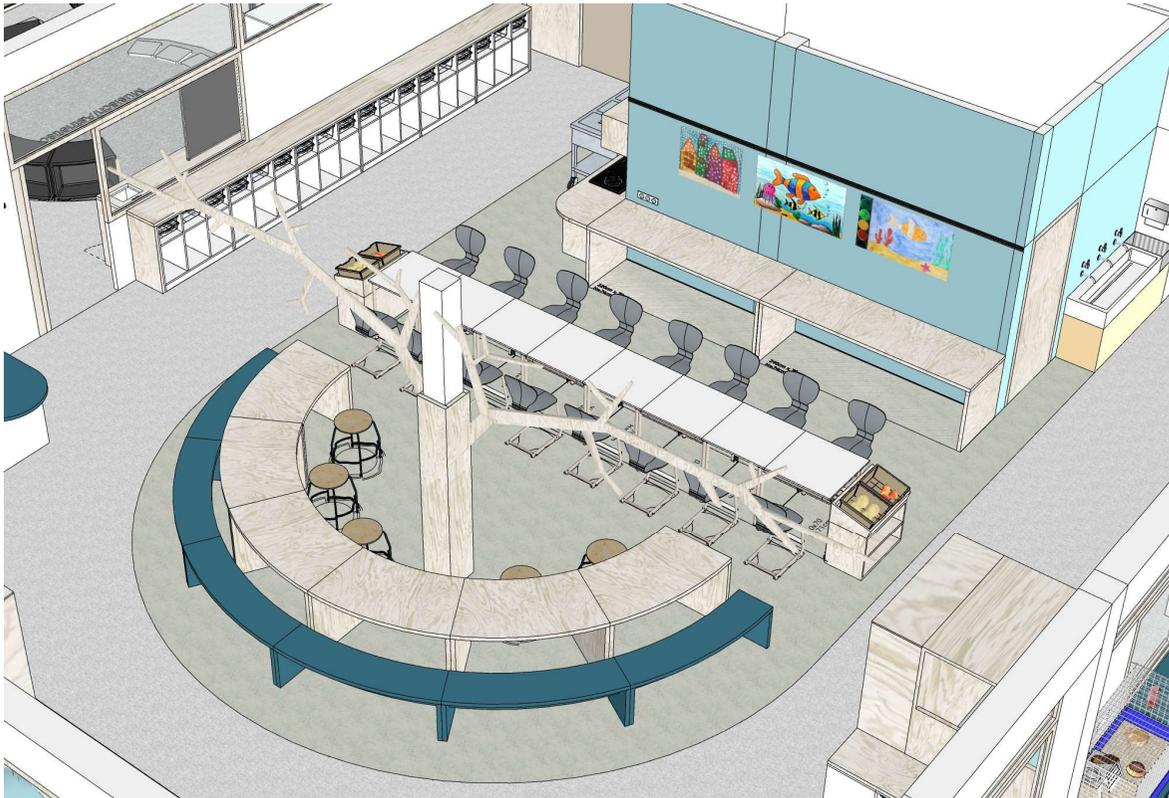
Die Nutzung des Schülerrestaurants für schulexterne Veranstaltungen ist kritisch zu hinterfragen!

→ Vorsicht: Verminderung des Wohlfühlcharakters



Beispiel Stuhlhöhe:
Die für Erwachsene geeignete Stuhlhöhe von 46 cm wird von den Schülern als zu hoch empfunden.

Von der Mensa zum Schülerrestaurant **Essen in der „Lernwohnung“** (Grundschule Lorsch)



Von der Mensa zum Schülerrestaurant

Mehr als nur Essen

(Grundschule Kolitzheim)

Statt eines separaten Raumes für eine gemeinsame **Lernküche**, kann diese z.B. direkt ins Schülerrestaurant miteingebunden werden. Außerhalb der Essenszeiten können die Schüler hier unter Aufsicht kochen und dafür das Mobiliar des Schülerrestaurants mitnutzen.

Eine **offene Auslage mit frischem Ost und Gemüse** regt dazu an, dass die Kinder sich selbstständig bedienen und mit einer gesunden Ernährung auseinandersetzen.



Von der Mensa zum Schülerrestaurant

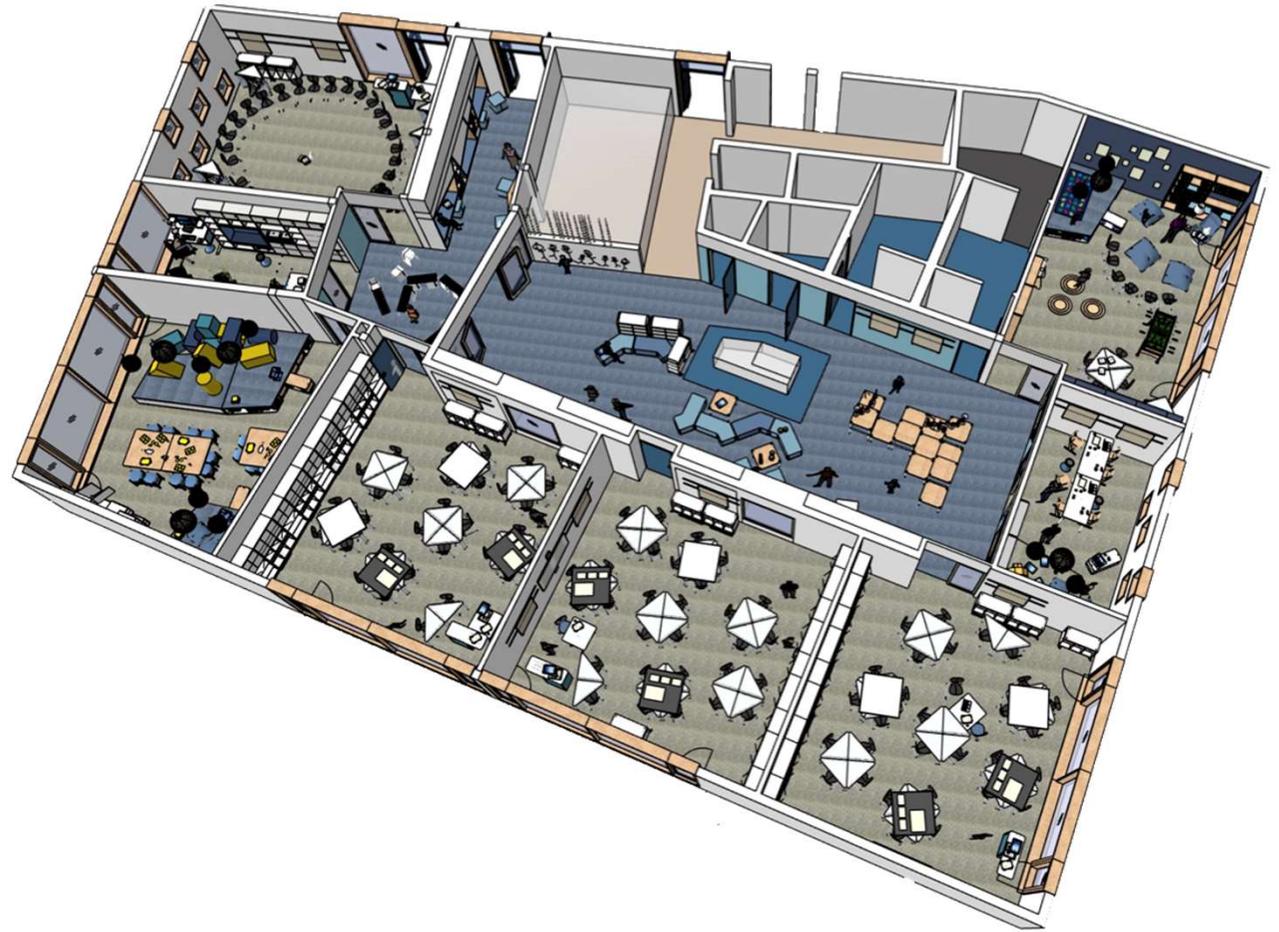
Grundlegende Überlegungen zur Planung

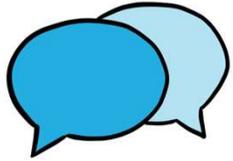
Weitere Fragestellungen und Entscheidungen

- Zeiten: Feste Essenszeiten/Essensschichten oder flexibles Mittagsband?
- Altersgruppen: zeitliche und räumliche Trennung oder Durchmischung?
- Hygiene: Wo kann man Hände waschen und auf die Toilette gehen? Evtl. auch Zähne putzen?
- Bezahlungssystem: Wie werden die Mahlzeiten bezahlt (Kartensystem, bar, pauschal mit Schulgeld?)
→ Berücksichtigung von sozio-ökonomisch schwächer gestellten Kindern (Chancengerechtigkeit)
- Kaltesser: Möglichkeit, selbstmitgebrachte Speisen zu verzehren?
- Partizipation von Schülern: Mitgestaltung des Schülerrestaurants
→ reduziert Vandalismus, fördert die Identifikation/Verbundenheit mit Raum

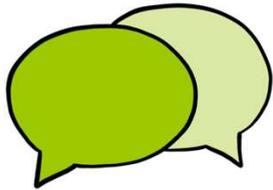
Von der Mensa zum Schülerrestaurant

Allgemeine Gelingensbedingungen

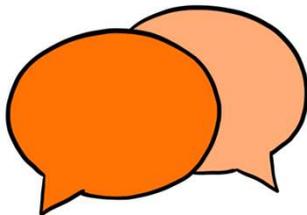




1. Kommunikation



2. Kommunikation



3. Kommunikation

Gelingsbedingungen **Kommunikation**

→ im **Team**

→ innerhalb der **Schule** – multiprofessionelle Teams

→ mit **Eltern** und außerschulischen **Partnern**

- Einheitliches Regelwerk für gemeinsame Nutzungsbereiche
- Getrennte Lager für Materialien und halbfertige Erzeugnisse
- Klare Definition von „Schutzbereichen“
- Regelmäßige Absprachen
- Gemeinsame Kommunikationsbereiche für alle Mitarbeitenden der Einrichtung

Rollen & Verantwortungs Klärung



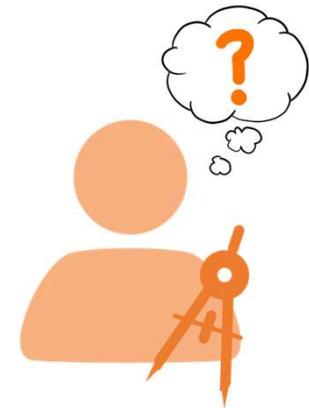
Schulgemeinschaft

Funktionen benennen, die für die Umsetzung und das Gelingen des pädagogischen Konzepts aus Vorgaben der Lehrpläne und Leitbild der Schule nötig sind



Schulträger

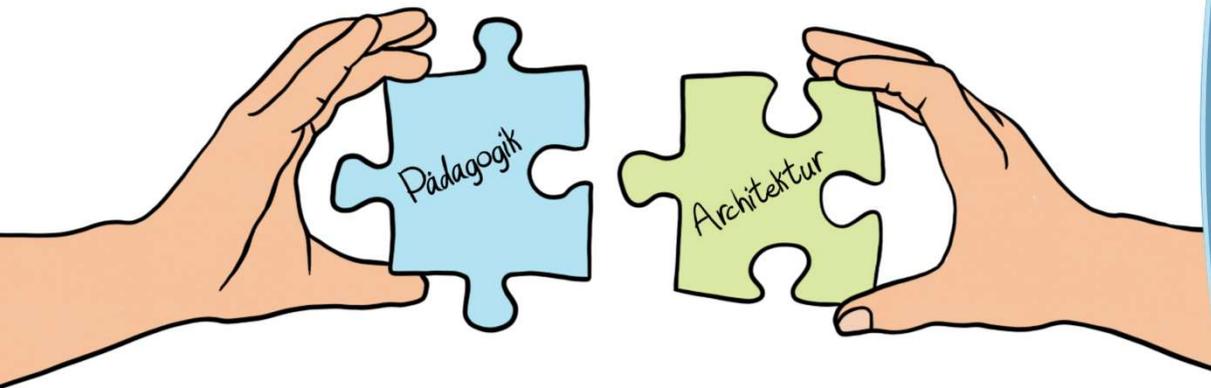
Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere Flächenvorgaben, Einhaltung des Budgets



Planer

Umsetzung der Bedarfe, architektonische Gestaltung, Einhaltung der Bauvorschriften

Verbindung von **Pädagogik, Architektur & Ausstattung**



Pädagogische Architektur

unterstützt eine neue **LERN**Kultur und **TEAM**Kultur, die durch Begeisterung und Arbeitsfreude, eigenmotiviertes Lernen und gutes Teamwork geprägt sind.

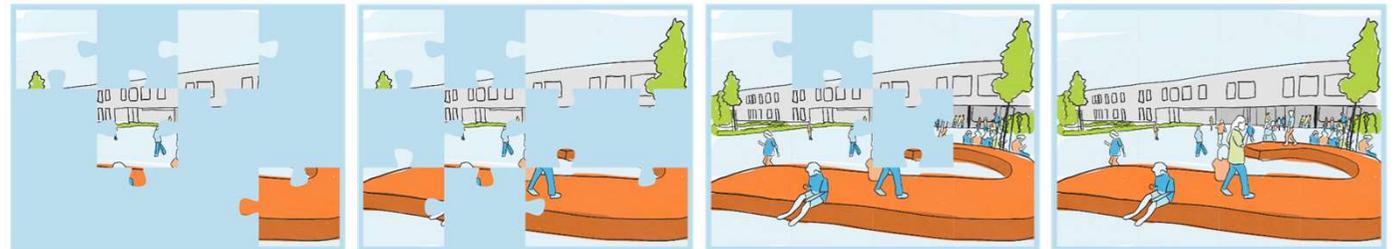
Unser Prozess

DER LERNLANDSCHAFT® PROZESS

Von der **Idee** zur **Realisierung**

„Wie wollen **WIR** künftig zusammenarbeiten?“

Und wie können uns dabei die Gebäude, die Ausstattung
und ein **gemeinsames Leitbild** unterstützen?“



Unsere Vision

DER LERNLANDSCHAFT® PROZESS



"Stell dir vor,
es ist Schule und
jeder will hin."



"Quadratmeter
sind NICHT das
Maß aller Dinge."



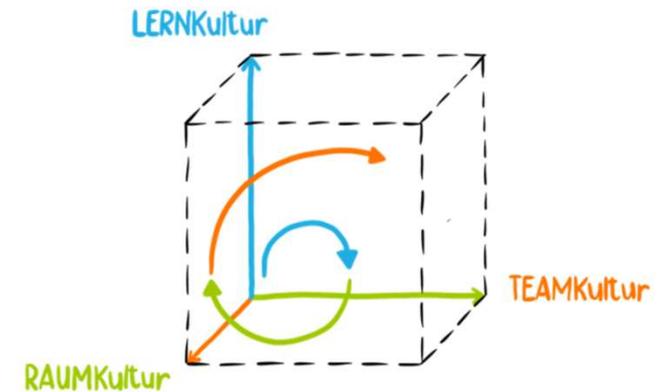
"Zusammen-
gewürfelter Haufen
oder echtes Team?"

Unser Konzept

DER LERNLANDSCHAFT® PROZESS

3 Dimensionen

des erfolgreichen &
selbstorganisierten
Lernens und Arbeitens
im Team



„Lust am Lehren
und Lernen“

Felix von Cube



Raum als
3. Pädagoge



mit Energie & Freude
im Team lernen

Unsere geschützte Marke



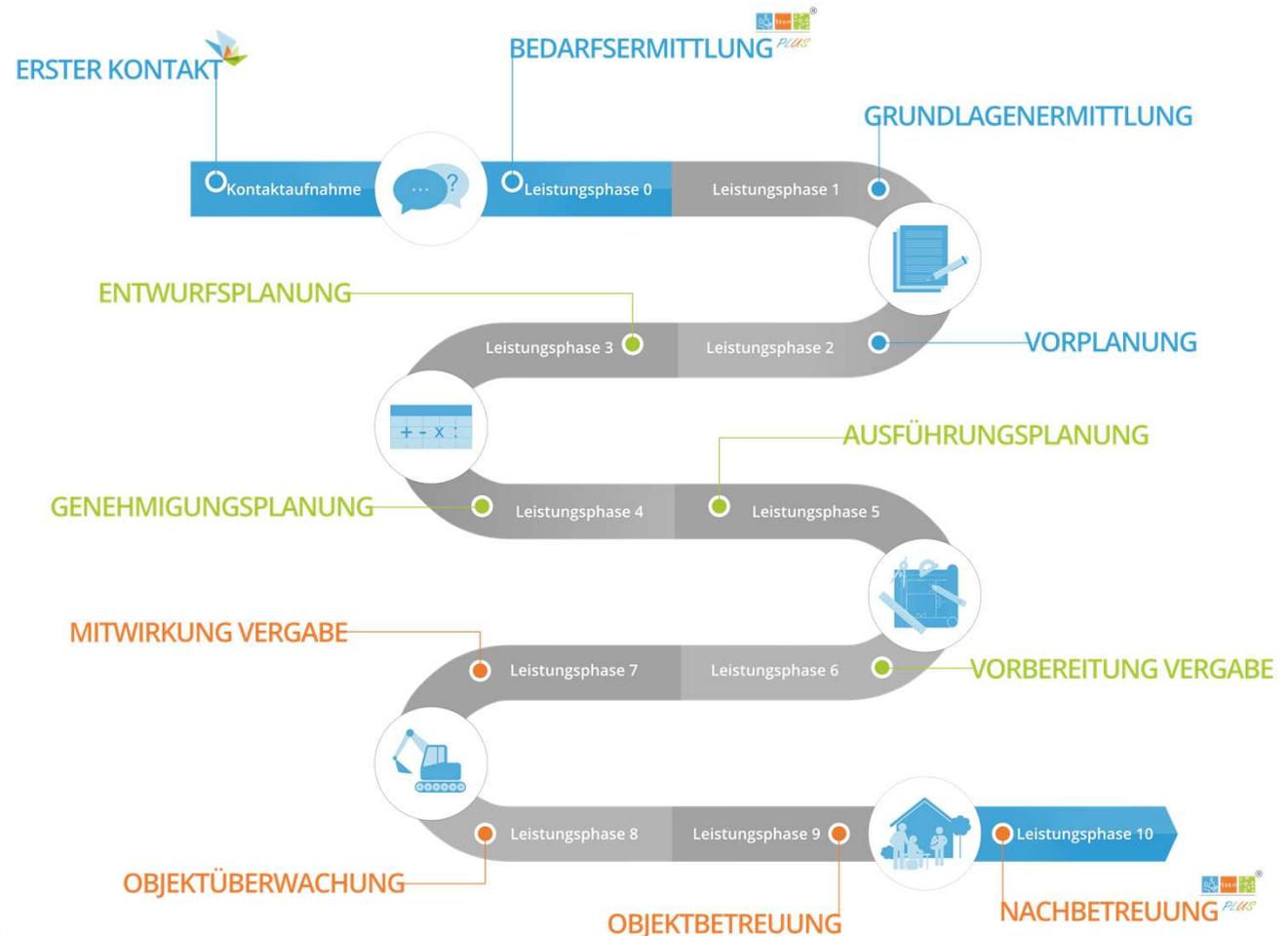
DER LERNLANDSCHAFT® PROZESS:

Leistungsphase NULL ist nicht genug!

Schulentwicklung benötigt die kontinuierliche Begleitung im Planungs- und Ausführungsprozess.

Die Frage muss bis über die Schlüsselübergabe hinaus lauten:

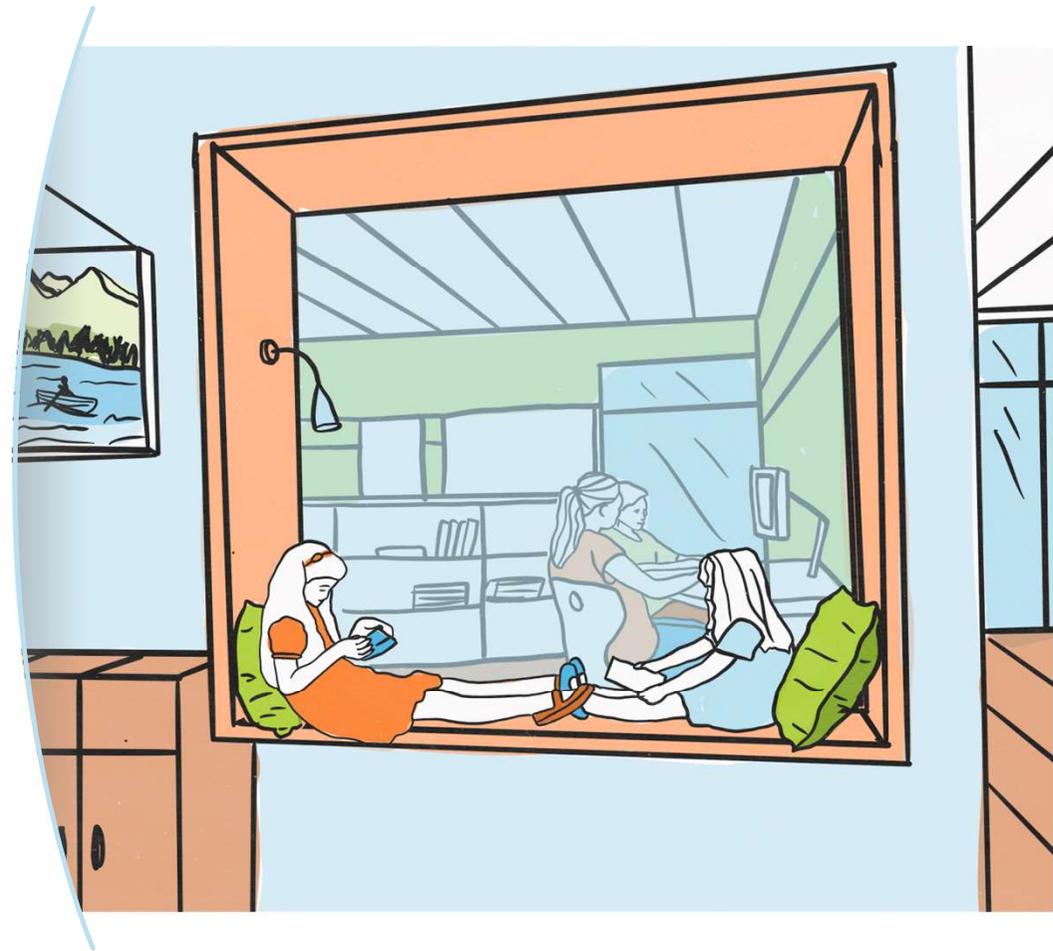
„Stimmt die aktuelle Planung und Ausführung mit den gemeinsam ermittelten pädagogischen Bedarfen überein?“



Bevor wir Wände in
Gebäuden einreißen,
müssen wir manche Mauer
in unseren **Köpfen**
durchbrechen!

Karin Doberer

LERNLANDSCHAFT®





LERNLANDSCHAFT[®]

Karin Doberer

Röthhof 1 | 91740 Röckingen

www.lern-landschaft.de